

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Ausbau Rad- und Gehweg Grasweg

Informationsvorlage

Beschlusslauf!

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	04.05.2004	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nimmt die Information zu „Ausbau Rad- und Gehweg Grasweg“ zur Kenntnis.

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 04.05.2004

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Der Grasweg stellt die Verbindung von der Speyerer Straße zum US-Wohnquartier Patrick-Henry-Village dar. Sie hat seit der völligen Absperrung von PHV auch für den durchfahrenden Radverkehr keine öffentliche Nutzung mehr (außer landwirtschaftliche Anlieger).

Die Straße ist in schlechtem baulichen Zustand, der begleitende Geh- und Radweg auf der Nordseite ist sehr schmal und baulich teilweise in sehr schlechtem Zustand.



Abb. 1: Stadtplanausschnitt

Aufgrund der verstärkten Einlasskontrollen seitens der US-Army am Tor westlich der Autobahn plant die US-Army zwischen Autobahnbrücke und Einfahrt eine Straßenverbreiterung um Aufstell- und Kontrollflächen zu erhalten, die die Rückstaus reduzieren.

Die US-Vertreter sind auf die Stadt zugekommen, um auch außerhalb ihres Geländes eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse zu erreichen.

Vorschlag war die Anlage eines verbreiterten, von der Fahrbahn durch einen Grünstreifen abgetrennten gemeinsamen Geh- und Radweges.

Eine entsprechende Planung sollte durch die Stadt erstellt und umgesetzt werden.

Die US-Army erklärte sich bereit, die Planungs- und Ausbaukosten zu tragen. Eine entsprechende Rahmenvereinbarung wurde ausgearbeitet.

Nach Prüfung verschiedener Varianten, die im Tiefbauamt und unter Einbeziehung der SWH (Grauguss-Wasserleitung nördlich der Fahrbahn) erarbeitet wurden, haben sich die US-Behörden im März entschieden, den Radweg durch einen 75 cm breiten Grünstreifen nördlich von der Fahrbahn abgetrennt und in einfacher Bauweise in 2,50 m Breite herstellen zu lassen.

Eine Kostenschätzung wurde den Amerikanern übergeben.

Zur Vereinfachung der Ausführung wird die Baumaßnahme durch die US-Seite vergeben. Die Planungs- und Vermessungskosten werden der Stadt erstattet.

Weiterhin haben die US-Vertreter das Radwegprojekt ergänzt um eine Sanierung der bestehenden Fahrspuren (abfräsen, neue Asphaltdecke) im Grasweg zwischen Speyerer Straße und BAB-Brücke, für die sie die Herstellungs- und Planungskosten selbst übernehmen.

Beide Maßnahmen sollen zwischen 17.05.2004 und 30.06.2004 umgesetzt werden.

Im Bereich der Graswegbrücke über die Autobahn engt sich der Radweg bis auf ca. 1,00 m ein, dieser Engpass ist derzeit nicht mit vertretbarem Aufwand zu beseitigen.

Die Stadt begrüßt die kooperative Arbeitsweise und das Engagement der US-Army auch außerhalb von deren Liegenschaften. Die Stadt Heidelberg hat – auch in der Rahmenvereinbarung – ihre Erwartung zum Ausdruck gebracht, dass der Grasweg mittelfristig wieder zu einer auch der konkreten öffentlichen Nutzung zugänglichen Verbindungsstraße wird, die KFZ und vor allem Radverkehr in und durch PHV hindurch führt (Radwegachse HD – Schwetzingen).

gez.

Beate W e b e r